

Sie wollten immer schon einmal wissen, wie lange eine Biene für ein Glas leckeren Honig arbeiten muss? Und wie tauschen sich die fleißigen Insekten eigentlich über die besten Sammelpätze aus? Stechen Bienen nur, wenn Sie bedroht werden? Von einer Klotzbeute haben Sie schon gehört, aber gesehen haben Sie noch keine? Dann sind Sie hier genau richtig –

Herzlich Willkommen auf dem Bienenlehrpfad Ulmen!



Ulmen – Die Stadt am Maar

Der Vulkanismus hat die Stadt Ulmen enorm geprägt und ihr viele Schätze hinterlassen: Der Jungferweiher, fantastisches Natur- und Vogelschutzgebiet, zieht Gäste und Einheimische in ihren

Bann. Einen Steinwurf entfernt liegt sanft an den alten Ortskern geschmiegt das Ulmener Maar. Mit

11.000 Jahren ist es das jüngste

aller Eifel-Augen. Darüber thront erhaben die Kreuzritterburgruine, auf die im Sommer Kulturliebhaber zu abwechslungsreichen Veranstaltungen strömen. Natur, Geschichte und Kultur – lassen Sie sich einfangen von der Vielfalt der Stadt Ulmen!



An- und Abreise

In Ulmen von der Straße „Am Großen Baum“ in „Im Großen Garten“ abbiegen, danach rechts in den „Bergweg“ Startpunkt oberhalb des Spielplatzes

Zieleingabe für Ihr Navigationsgerät: Bergweg 8, Ulmen
GPS-Koordinaten: 50.20829 N, 6.98826 E

Für weitere Informationen und Fragen zu Führungen:

Tourist Information Ulmen
In der Lay 4
56766 Ulmen
Tel +49(0) 2676 - 952 800
www.verkehrsverein-ulmen.de
touristinfo@verkehrsverein-ulmen.de

Öffnungszeiten:
Mo 10.00 – 12.00 Uhr
Fr 15.00 – 18.00 Uhr

Herausgeber

GesundLand Vulkaneifel
Marktplatz 1
56766 Ulmen

Tel: +49 (0)2676 - 409 258
www.gesundland-vulkaneifel.de
ulmen@gesundland-vulkaneifel.de

Fotos: GesundLand Vulkaneifel

BIENENLEHRPFAD ULMEN

Eine Rundtour für die ganze Familie



Wanderwege



GESUNDLAND
VULKANEIFEL

Auf dem Kappenberg hoch über Ulmen summt und brummt es. Fleißige Honigbienen suchen zwischen violetter Heide und duftenden Streuobstwiesen unermüdlich nach Pollen. Denn ein paar Imker haben sich für dieses idyllische

Plätzchen etwas ganz Besonderes einfallen lassen: ein Bienenlehrpfad illustriert auf 1,5 km das Leben und Arbeiten der wichtigen Nutztiere. Erlebnispunkte locken zum Beobachten und Staunen. Infotafeln illustrieren spannende Details über Bienen

& Imkerei. Relaxliegen laden ein, die Augen zu schließen und dem bunten Treiben zu lauschen. Und das Honigbrot schmeckt am Picknickplatz mit Blick auf den Ort und die umliegenden Hügel besonders süß.

Im **Insektenhotel** (1) heißt es „Auf gute Nachbarschaft!“. Hier finden nicht nur Wildbienen einen Unterschlupf, auch Schwebfliegen, Tausendfüßler und anderen Insekten bieten die vielen Zimmer des Hotels ein Zuhause. Hohle Pflanzenstängel, mit Lehm verschlossene Baumlöcher oder Totholz dienen als Ersatz für Lebensräume, die in

modernen Agrar- und Forstlandschaften immer seltener werden.

Nicht nur beim Nektarsammeln in den vielen Blumenkelchen sind Honigbienen spannend zu beobachten. Von einer Glasscheibe geschützt können Sie am **Bienenstock** (2) einen Blick auf ihren Landeanflug erhaschen, die Beine schwer beladen mit Pollen. In der Einflugschneise zu ihren Behausungen, den Magazinbeuten, brodelt es. Die Eingänge der Beuten werden streng bewacht, auf beeindruckende Weise verteidigen die Bienen ihren Stock.

Unweit entfernt steht eine traditionellere Form der Behausung. In dem halboffenen **Freiständer Bienenhaus** (3) warten Bienenkörbe aus Stroh auf ihre regen Bewohner. Seit jeher Wahrzeichen der Heideimkerei in der Lüneburger Heide stehen sie auf dem Kappenberg an richtiger Stelle. Denn auch hier verspricht eine prächtige Heidelandschaft einen Gaumenschmaus für jede Honigbiene.

Doch was macht eine meisterhafte Holzskulptur auf einem Bienenlehrpfad? Kaum vorstellbar, doch diese **Klotzbeute** (4) bildet ebenfalls eine historische Behausung für die eifrigen Insekten nach.

Als Vorbild für diesen ältesten

Typ transportabler Bienenwohnungen dienen Baumhöhlen, die Bienenvölker als Unterschlupf nutzen. In Form fantasievoll verzierter, ausgehöhlter Baumstämme wurden sie nachgestaltet und stehen heute immer häufiger Pate zum Schutz der Bienen.

